

# mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

**Beitrag von „Enja“ vom 22. Mai 2005 13:27**

Hallo,

hm, eigentlich steht in den meisten Erziehungsratgebern, dass die Hausaufgaben Sache der Schüler und der Lehrer sind, nicht die der Eltern.

Als Lehrerin musst du ein bißchen aufpassen. Das ist nicht so, wie wenn sich zwei Mütter über den Gartenzaun unterhalten und ihre eigenen Erfahrungen austauschen. Du bist sozusagen Fachfrau und man wird das, was du sagst, unter Umständen sehr ernst nehmen. Du übernimmst also mit deinen Ratschlägen dann auch Verantwortung.

Deshalb meine ich, du solltest nur welche geben in Bereichen, in denen du dich auch wirklich sicher auskennst. Ansonsten würde ich auf entsprechende Stellen verweisen. Erziehungsberatung, Jugendamt und was es da sonst regional bei euch noch gibt.

15/16jährige kann man eigentlich zu nichts zwingen. Nimm das Computerkabel weg, geht das Kind eben irgendwo ins Kaufhaus zum Spielen oder zu einem Freund.

Problematisch finde ich es, wenn die Kinder nicht mehr bereit sind, Rat von ihren Eltern anzunehmen, bzw. die Eltern sogar eine gewisse Furcht vor ihren Kindern haben. Da ist dann sozusagen Gefahr im Verzuge. In solchen Situationen sollten die Eltern aktiv werden.

Die Verantwortung der Schule würde ich so sehen, dass Hausaufgaben auch eingefordert und kontrolliert werden sollten und vor allem bei Schulschwänzen auch reagiert werden sollte. Wenn das Ende der Schulzeit mal absehbar ist, hilft aus meiner Erfahrung immer am besten, Ziele zu entwickeln. Wenn die Kinder erst wissen, was sie wollen, sind sie meistens auch bereit, sich dafür einzusetzen.

Grüße Enja